



Antrag

der Abgeordneten **Jürgen Baumgärtner, Tobias Reiß**
CSU

Zügige Schaffung des neuen Ausbildungsberufs „E-Commerce-Kaufleute“ – Einrichtung von Be- rufsschulangeboten zu Beginn des Berufsschul- jahres 2018/2019

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird beauftragt, sich weiterhin dafür einzusetzen, dass auf Bundes- und Landesebene alle nötigen Voraussetzungen für die Einführung des neuen Ausbildungsberufs „E-Commerce-Kaufleute“ zum Berufsschuljahr 2018/2019 geschaffen werden.

Begründung:

Der Freistaat Bayern fördert Digitalisierung und Breitbandausbau in hohem Maße und setzt damit auf eine zukunftssträchtige und moderne Wirtschafts- und Heimatpolitik. Ergänzend ist dringend eine Lücke im bestehenden Ausbildungsangebot der Bundesrepublik Deutschland zu schließen, die seit vielen Jahren im Bereich der Ausbildungen zur Qualifizierung für digitale Berufsfelder klafft. Am 24. August 2016 fand im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie das Antragsgespräch für den neuen Ausbildungsberuf „E-Commerce-Kaufleute“ statt. Dieser Beruf qualifiziert erstmals Jugendliche schon mit einem guten mittleren Schulabschluss sehr gut für eine Berufsperspektive im Online- und Multichannel-Handel. Entwickelt wurde der neue Beruf vom Bundesverband E-Commerce und Versandhandel e.V. (bevh) und dem Hauptver-

band des deutschen Einzelhandels (HDE). Mitgetragen wird er vom Bundesverband Großlandes, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. (BGA) sowie dem Deutschen Reiseverband e.V. (DRV), dem Verband Internet-Reisevertrieb (V-I-R) und dem IT-Verband bitcom.

Es entsteht also erstmals ein Ausbildungsberuf, der den Anforderungen des stetig wachsenden digitalisierten Handels mit Waren und Dienstleistungen an Fachkräften gerecht wird. Der E-Commerce-Markt ist der wachsende Markt der Zukunft. Für diesen Markt stehen allerdings bis heute kaum Fachkräfte zur Verfügung, da die Ausbildung im Handel das breite Feld „E-Commerce“ nicht bzw. nur in geringen Ausschnitten erfasst. Hochschulabsolventen in passenden Berufen – Informatiker oder Wirtschaftswissenschaftler bzw. Wirtschaftsingenieure – sehen derzeit nach Erhebungen verschiedener Institute im Handel deutlich seltener eine Berufsperspektive als in der Industrie. Die Träger des neuen Berufs gehen davon aus, dass im ersten Ausbildungsjahr bis zu 1.000 Auszubildende und Berufsschüler „E-Commerce Kaufleute“ werden wollen. Die Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände (BDA) geht in einer ersten Schätzung von eher höheren Zahlen aus, da Rückmeldungen dieses Gremiums auf Interesse aus der Industrie hinweisen. Der neue Beruf könnte daher mittelfristig eine fünfstellige Zahl von Ausbildungsplätzen erreichen.

Für die Stärkung der bayerischen Wirtschaft ist daher unbedingt sicherzustellen, dass die heimischen E-Commerce-Unternehmen ihre Auszubildenden zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Einführung des neuen Ausbildungsberufs zum Berufsschuljahr 2018/2019 standortnah beschulen können. Die ersten ausgebildeten E-Commerce-Kaufleute würden dem bayerischen Arbeitsmarkt damit im Jahr 2021 zur Verfügung stehen – mehr als ein Vierteljahrhundert nach Gründung von Amazon und der Eröffnung der ersten deutschen Onlineshops.